



Hirten in Bethlehem – Hirtin in Puschendorf



Grüß Gott



Liebe Freunde und Unterstützer!

In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschreckten sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: „*Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr.*“ (Lk 2, 10-11)



Foto: Annika Franke

Etwas früh für die Weihnachtsgeschichte! Denken Sie? Nein, denn das Wort Gottes ist zeitlos und zu jeder Zeit von essentieller Bedeutung für uns, nicht nur zu Weihnachten. Dass es die Hirten waren, die als Erste von der Geburt des Gottessohnes erfuhren, ist eine starke Metapher. Sie waren Hungerlöhner, denn ihnen gehörten die Herden ja nicht, sie weideten sie nur. Sie waren Außenseiter - am Rande der Gesellschaft. Und diese erfuhren als Erste, dass der Gottessohn geboren wurde!

Wo stehen Sie gerade, wo nehmen Sie Ihren Platz ein? Sind Sie auf der Suche nach ...? In der Diakonie-Gemeinschaft haben wir viel Platz und Raum, um Gott zu erleben, teilzunehmen, mitzumachen und zu unterstützen. Die letzten Jahre waren von Wandel und Wechsel geprägt, und das wird auch so weitergehen. Mit vollem Vertrauen auf Gott freuen wir uns auf das, was vor uns liegt. Bitte begleiten Sie uns im Gebet und im Besonderen mit Ihrer finanziellen Unterstützung. Wir leben zu einem Großteil von Ihrer Großzügigkeit! Danke, dass Sie uns helfen unseren Auftrag, **Sammeln-Stärken-Senden**, zu erfüllen.

Herzliche Segengrüße aus Puschendorf

Thorsten Walter

Geschäftsführer der Diakonie-Gemeinschaft

Aktuelles

Blick auf die Spenden im Jahr 2023

Mit der Grafik zeige ich Ihnen, wie wir aktuell finanziell dastehen. Bisher haben wir 250.000 € Spenden erhalten. Dafür sind wir sehr dankbar! So können wir vor allem unsere Arbeit in der Russland- und Rumänienhilfe fortsetzen.



Für Neukonzeption und Finanzierung unserer Freizeit- und Seminararbeit im geistlichen Zentrum, sowie für technische Ausstattung, Renovierungsmaßnahmen in der Halle und Erneuerung der dortigen Toiletten erbitten wir Ihre Unterstützung.

Thorsten Walter,
Geschäftsführer Diakonie-Gemeinschaft

Was ist ein Geistliches Zentrum?

Seit einiger Zeit benutzt die Diakonie-Gemeinschaft den Begriff „*Geistliches Zentrum*“ (GZP). Er hat im Auftritt nach außen den Begriff „*Diakonissen-Mutterhaus*“ abgelöst. Damit trägt er Rechnung, dass die Trägerschaft breiter geworden ist. Aber was ist ein Geistliches Zentrum? Wie wird das Profil gefüllt? Welche Seite kehren wir nach außen und nach innen hervor? Wo liegen unsere Schwerpunkte?

Es ist ein Platz, an dem geistliche Erfahrungen erlebbar sind. Auch wer als Hotelgast kommt, bekommt das Angebot persönlicher Besinnung und Andacht. Was ist notwendig, damit das GZP geistliche Ausstrahlungskraft hat, die für alle Besucher wahrnehmbar ist?

Das GZP Zentrum ist ein Veranstalter, der geistliches Programm anbietet - durch Seminare, Freizeiten oder andere Veranstaltungen. Wen erreichen wir mit dem Angebot und dem Niveau dieser Veranstaltungen? Was zeichnet unsere Angebote aus?

Es ist ein Platz, den man buchen kann und der gute Bedingungen für christliche Organisationen bietet. Wir überlassen den Nutzern, was sie inhaltlich gestalten. Wie viele Nutzer erreichen wir, die einfach nur die Logistik nutzen und mit der christlichen Ausrichtung wenig im Sinn haben?

Das GZP ist ein Ort der Stille und des Gebetes, der Fürbitte, der Seelsorge und des Auftankens. Kann man durch einfaches Mitleben und seelsorgerliche Begleitung Klarheit über den persönlichen Weg finden? Wie wird die komunitäre Seite dieses Ortes fortgesetzt und wer trägt sie?

Das GZP ist ein Ort, an dem Glaube gestärkt wird, Jüngerschaft eingübt, Leiterschaft gelernt, missionarisch geschult und dann in die Gemeinden hinein ausgesendet wird.

Wie erreichen wir Multiplikatoren und geistliche Leiter? Welche Angebote sind für sie wichtig? Ist es ein Platz mit einem geistlichen Sammelsurium als Reichtum, wo jeder etwas für sich findet? Andacht, Bibeltreff, Gebet, Kinder, Jugend, Erwachsene, Senioren, Frauen, Männer, Konzerte, Vorträge ...? Ist das Reichtum oder Unschärfe?

Die Diakonie-Gemeinschaft ist einer Phase, in der sie ein neues Profil entwickelt – entwickeln muss.

Wir nehmen uns Zeit, über die Schwerpunkte nachzudenken, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen und eine gemeinsame Richtung zu finden.



Konrad Flämig, Vorstandsmitglied

Jesus HOFFNUNG für die Welt

Mit dieser Überschrift feierten Schwestern, Mitarbeitende, Mitglieder, Freunde, Nachbarn und Verwandte das Jahresfest der Diakonie-Gemeinschaft-Puschendorf. In diesem Jahr begann das Fest bereits am **Samstagnachmittag**. Bei herrlichem Spätsommerwetter standen beim Picknick auf der Wiese Austausch, Gemeinschaft und gemeinsames Grillen und Essen im Fokus. Unter den Gästen waren zahlreiche Nachbarn und Mitglieder der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Puschendorf, worüber wir uns besonders freuten. Auch das *crossing!*-Team mit aktuellen, ehemaligen, zukünftigen *crossings!* war zahlreich am Start. Ohne diese 25 Personen wäre das Jahresfest gar nicht mehr denkbar. Deshalb DANKE fürs Kommen, Helfen und Mittragen des Festes.

Nach dem gemeinsamen Essen ging es in der hinteren Halle weiter mit dem **Wochenschlussgottesdienst**. Mit der herrlichen Liedauswahl der Jahresfestband konnten wir Gott loben und Jesus die Ehre geben. Neu im Rahmen des Jahresfestes, war die Segnung unserer drei neuen *crossing!*-Teamlers Benedikt, Luca und Timo für ihren Dienst. Der Jahresfest Gastprediger, Johannes Kuhn, hatte sowohl am Samstag, als auch am Sonntag eine ermutigende Botschaft für uns.

Ein weiteres neues Element war die **Open-Stage** (offene Bühne), bei der sich im Vorfeld Menschen mit besonderen Talenten anmelden konnten, um einen Beitrag auf der Bühne zu präsentieren. Von Poetry über Comedy, bis hin zu christlichem Hipp-Hopp, war der Abend so kurzweilig und unterhaltsam, dass wir dieses Angebot im nächsten Jahr wieder ins Programm aufnehmen werden.

Auch der **Sonntag** war von viel Sonne, Hoffnung und Gästen von nah und fern geprägt. Im Festgottesdienst hörten wir die tollen Klänge des Posaunenchores und die Predigt von Johannes Kuhn.

Das Kinderprogramm war dank der finanziellen Unterstützung vieler Partner mit „*Bob's Koffer*“ ein voller Erfolg. Neben den Klassikern, wie Hüpfburg, Führungen, Sponsoren-



lauf für *crossing!*, hatten wir in diesem Jahr auch den Markt der Möglichkeiten, bei dem sich unter anderem die Firma Dorfner vorstellte.

Am Nachmittag teilten sich S. Evelyn Dluzak und Thorsten Walter die Verkündigung und berichten von aktuellen Themen der Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf.

Herzlichen Dank an alle Unterstützer für die Kollekte und Spenden, in Höhe von 10.555,16 €. Den 10. Teil dieser Einnahmen geben wir an die Kirchengemeinde Puschendorf, den cjb, den Posaunenchor und an das *crossing!*-Projekt weiter. Mit dem Restbetrag konnten wir alle Kosten abdecken. Ohne die Hilfe der zahlreichen ehrenamtlich Aktiven wäre so ein Fest nicht möglich, Danke auch hier für alles Helfen und Mitwirken! Gott sei Dank für dieses gesegnete und erfüllte Wochenende!

Thorsten Walter,
Geschäftsführer Diakonie-Gemeinschaft

Impressum

Redaktion: Claudia Göß, S. Elisabeth Schwert, Konrad Flämig, S. Evelyn Dluzak, Thorsten Walter v.i.S.d.P.: S. Evelyn Dluzak

Konferenzstraße 4, 90617 Puschendorf
Tel.: 09101/7040 - Fax: 09101/70465
www.diakonie-puschendorf.org

E-mail: zentrale@diakonie-puschendorf.org

Fotos: Diakonie-Gemeinschaft

Druck: Müller Fotosatz & Druck, 95152 Selbitz

Konto: IBAN: DE06 5206 0410 0005 2569 09
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel

crossing! -Infos

Fragen an die crossing!-Teamler

Warum macht Ihr crossing! als FSJ?

Benedikt: nach erfolgreichem Abi, wollte ich Zeit für Gott und mich, deshalb ein FSJ.

- *crossing!* hat mich besonders überzeugt, wegen den verschiedenen Arbeitsbereichen, der WG und der Herausforderung zur Selbstständigkeit

Luca: weil ich im Glauben wachsen, bzw. den Diakonissen meine Glaubensfragen stellen wollte

- *crossing!*-Teams kannte ich schon von der Familienfreizeit, bei der Teamler geholfen hatten



Benedikt Heumüller

Welche Aufgaben erledigt Ihr gerade?

B.: im Bereich „Haus und Garten“ habe ich geholfen, die Halle für Veranstaltungen vorzubereiten, Boden geputzt, Stühle gestellt - dann Hecke geschnitten, Rasen gemäht; es ist sehr abwechslungsreich

L.: in der „Hauswirtschaft“ im Heinrich-Heinel-Heim helfe ich beim Frühstücksdienst im Wohnbereich; bei Vorbereitungen fürs Mittagessen: Getränke bereitstellen, Tischgebet, Mittagessen an die Bewohner ausgeben, Geschirr wegräumen; nachmittags lege Bewohnerwäsche zusammen oder verteile Materialien oder Getränke

Welche Zukunftspläne habt Ihr?

B.: erst mal persönliche und berufliche Orientierung - Ausbildung oder Studium???

L.: wahrscheinlich mache eine Ausbildung

Was gefällt euch bisher besonders?

B. das regelmäßige Coaching hilft mir, mehr über mich herauszufinden
- Seminare mit anderen FSJ-lern und spannenden Inhalten; ich finde den Austausch sehr schön

L.: Coaching, Hauskreis, Seminare, Selbständigkeit lernen, Gespräche über den christlichen Glauben

Was gefällt euch bisher gar nicht??

B.: ab und zu Stress im Arbeitsleben; viele Aufgaben (im Haushalt), die erledigt werden müssen; aber man kann damit leben

L.: eigentlich nichts

Würdet Ihr crossing! weiterempfehlen?

B.: nach der Schule, vor Studium oder Ausbildung, ist es eine gute Chance, Neues auszuprobieren; wechselnde Arbeitsbereiche, WG-Leben, Hauskreis, Patenschwester, Gemeinschaft

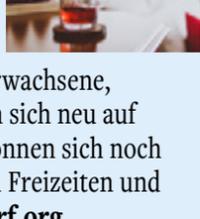
L.: sehe ich auch so; dazu viele Extras, z.B. Andacht, Hauskreis, Patenschwester, WG-Leben

Schwester Elisabeth Schwert

Silvesterfreizeit

29.12.2023 bis 02.01.2024

Berufung stärken - Träumen. Klären.
Neues Denken



Eine Freizeit für 20 bis 35jährige junge Erwachsene, zum Chillen, Reflektieren, Feiern und um sich neu auf Gott auszurichten. Kurztentschlossene können sich noch bis 20.12.2023 anmelden. Weitere Infos zu Freizeiten und Seminaren: www.diakonie-puschendorf.org.

Neues aus dem Swetlatschok

Schon wieder Schule!

Kyrill, der jüngste Bewohner des Swetlatschok, hat die Schule im Sommer 2023 abgeschlossen. Alle waren erleichtert und dankbar. Sitzen, lernen, Prüfungen schreiben - das ist einfach nicht Kyrills Ding. Jetzt macht er in Sovietsk eine Ausbildung zum Elektriker. Da es in Russland nicht das duale Ausbildungssystem, wie in Deutschland gibt, muss Kyrill in den nächsten zwei Jahren wieder vor allem sitzen, lernen, Prüfungen schreiben. Wir hoffen und beten, dass er durchhält. **S. Barbara Weith** ist im November für einige Urlaubswochen in Deutschland. In Slavsk wird sie weiterhin als Pflegemutter und für die Luth. Gemeinden gebraucht. Danke, wenn Sie die Pflegefamilie weiterhin durch Ihre Fürbitte und - wenn möglich - durch Ihre Gaben unterstützen.



Ilja, dahinter Julia, Kyrill mit Schulabschluss-Schärpe und S. Barbara Weith

Schwester Evelyn Dluzak

Aktuelles in der Diakonie-Gemeinschaft

Seit 01.09.2023 bereitet *Firma Dorfner* unser Essen für die Bewohner des Heinrich-Heinel-Heims, die Schwestern und für unsere Gäste zu.

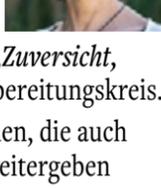
- Dank an die *SV-Group* für die Versorgung mit Essen in den letzten 10 Jahren. - Nach deren Kündigung sind wir dankbar, mit Firma Dorfner, einen regionalen und verlässlichen Partner gefunden zu haben. Mehr als 10.605 Mitarbeitende sind in den vier Geschäftsfeldern des Traditionsunternehmens tätig. Dorfners Leitmotiv „Qualität für Mensch und Gebäude“ steht für konsequente Qualitätsorientierung, die durch unabhängige Zertifikate dokumentiert wird. Weitere Infos: www.dorfner-gruppe.de

Thorsten Walter, Geschäftsführer Diakonie-Gemeinschaft

Einladungen zu Veranstaltungen

Stark fürs Leben - Frauentag 03. März 2024 mit Christina Ott, Nürnberg

Die Beraterin mit eigener Praxis, Seelsorgerin und Buchautorin schreibt über ihr Buch „Was lange gärt, wird endlich Mut“, das sie mit Co-Autorin Valerie Lill verfasst hat: „Wir entscheiden uns für die Zuversicht“. Die Stichworte „Zuversicht, stark fürs Leben“, beschäftigten uns auch im Vorbereitungskreis.



10:00 Uhr: Runde mit Gesprächspartnerinnen, die auch persönliche biblische Impulse weitergeben

13:15-14:15 Uhr: unterschiedlichste Angebote

ab 14:00 Uhr: Kaffee

15:00 Uhr: Gottesdienst als Abschluss

Ab November mehr Infos auf der Homepage: www.diakonie-puschendorf.org.

Mit neuer Liebe Weihnachten entgegen!

Ein humorvoller und unterhaltsamer Vortrag von Schwester Teresa Zukic, der schon tausende Herzen berührte.

Die brillante Rednerin versteht es, in fünf Schritten nicht nur die frohe Botschaft lebensnahe rüberzubringen, sondern zeigt konkrete Schritte zu einem lebendigen und erfüllten Christsein auf. Mit neuer Liebe Weihnachten entgegen!

Termin: Freitag, 15.12.2023, Beginn: 19:00 Uhr, Einlass: ab 18:30 Uhr
Veranstaltungsort: Konferenzstr. 2a, 90617 Puschendorf
Eintritt: 10,00 €

Karten & Infos: ALPHA Buchhandlung, Waldstr. 2, 90617 Puschendorf
Tel.: 09101 7213, E-Mail: puschendorf@alpha-buch.de

Veranstalter: www.vcm-ev.de

